

# Reden ist die stärkste Waffe

Überzeugende Strategien beim Sicherheitstraining an der Jossatalschule



Trainer René Wittek zeigte Kindern der Oberndorfer Jossatalschule, wie sie Gefahren im Alltag erkennen können und wie sie richtig darauf reagieren.

(Fotos: Fingerhut)

Jossgrund-Obern-  
dorf (mf). „Bitte helfen Sie mir! Ich habe Angst!“ - verbale Strategien, verblüffend einfach, nahe liegend und doch effektiv, um in brenzligen Situationen deutlich zu machen, dass man Hilfe braucht. Die werden neben vielen anderen Methoden im Conva-Sicherheitstraining für Kinder eingeübt. Hinter dem Namen verbirgt sich ein erfolgreiches Konzept mit außergewöhnlichen Trainern. Der Förderverein Jossatalkids hatte hierzu am Donnerstag in die Jossatalschule in Oberndorf eingeladen und die beiden professionellen Sicherheitstrainer aus Brühl, René Wittek und Franco Della Monica, verpflichtet.

Nach der Informationsveranstaltung im vergangenen Herbst lagen für den viertägigen Kurs insgesamt 26 Anmeldungen vor. 21 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren fanden am ersten Tag trotz heftiger Orkanböen den Weg in die Jossatalschule. Sie kamen jedoch nicht allein, sondern in

Begleitung eines, im Idealfall beider Elternteile. Die sind beim Training als stumme Beobachter, sogenannte „Bäume“, zugegen und damit als wesentlicher Bestandteil des Konzeptes mit von der Partie.

Ihre Aufgabe, zur Freude der Kinder von den Trainern als „Hausaufgabe“ tituliert, ist es, nicht nur die wichtigen Sätze und Strategien schriftlich zu notieren, sondern das Gelernte im Alltag weiter zu festigen. Im Kurs selbst werden die richtigen Verhaltensweisen in zahlreichen Rollenspielen, interaktiven Spielen und Geschichten aufgezeigt und eingeübt.

## ■ Wittek: „Angst ist ein gutes Gefühl“

Es geht zunächst einmal darum, bedrohliche Situationen und gefährliche Menschen zu erkennen. Mit einer anschaulichen Erzählung führte René Wittek die kleinen Teilnehmer im Wortsinn aufs Eis. Anhand der Übungssituation wurde Fabian, Lene, Tim und

Co. dann schnell klar, dass es doch ein Krabbeln im Bauch gibt. Ein Gefühl, das ihnen sagt: „Ich habe Angst.“ „Angst ist ein gutes Gefühl, Angst macht uns vorsichtig“, beschwört Wittek die jungen Zuhörer.

Dieses Bauchgefühl soll die Teilnehmer noch in vielen realitätsnahen Rollenspielen während der vier Trainingstage begleiten. Schon das nächste Beispiel vom Schulweg und dem Fremden mit den vielen Spielsachen im Auto zeigte, wie wichtig dieses Gefühl ist. „Geht ihr mit dem Menschen ans Auto?“, fragte Wittek. „Nein“, erwiderte die Runde lautstark.

Die Kids haben begriffen. Mit seinem lockeren, einfühlsamen und zugleich witzigen Auftreten versteht es Wittek, nicht nur die Kleinen in der Runde, sondern auch die Großen außerhalb der Runde zu fesseln. „Wir vermitteln Strategien, die in jeder Situation funktionieren“, betont der Diplom-Psychologe René Wittek. „Mit körperlicher Gegenwart in Form von Beißen oder Faustschlägen gefährden sich die

Kinder in der Regel zusätzlich.

Dass dagegen Reden beziehungsweise „Nein sagen“ eine viel mächtigere Waffe sein kann, bewiesen die anschließenden Übungssequenzen eindrucksvoll. Die Alarmanlage im Bauch, die direkte Ansprache von Menschen und die Bitte um Hilfe, dies waren bereits wichtige Tipps und Verhaltensregeln, die Kinder wie Eltern nach den ersten Stunden mit nach Hause nahmen.

## ■ Verhaltensregeln lernen bis morgen

Bis morgen Mittag wird die lebhaft und interessierte Runde noch mit reichlich Übungssituationen und Verhaltensregeln konfrontiert. Dass die Mädchen und Jungen sich dabei nicht nur im Schulalltag behaupten lernen, sondern das Training eine Erfolg versprechende und sinnvolle Lerneinheit fürs ganze Leben ist, darüber waren sich die Teilnehmer schon nach diesem ersten Schnuppertag einig.